



BRILL

Review

Reviewed Work(s): *Epics, Khilas, and Purāṇas: Continuities and Ruptures. Proceedings of the Third Dubrovnik International Conference on the Sanskrit Epics and Purāṇas* by Petteri Koskikallio

Review by: Oskar von Hinüber

Source: *Indo-Iranian Journal*, Vol. 50, No. 2 (SUMMER 2007), pp. 171-172

Published by: Brill

Stable URL: <https://www.jstor.org/stable/24664645>

Accessed: 06-02-2023 12:18 UTC

JSTOR is a not-for-profit service that helps scholars, researchers, and students discover, use, and build upon a wide range of content in a trusted digital archive. We use information technology and tools to increase productivity and facilitate new forms of scholarship. For more information about JSTOR, please contact support@jstor.org.

Your use of the JSTOR archive indicates your acceptance of the Terms & Conditions of Use, available at <https://about.jstor.org/terms>



JSTOR

Brill is collaborating with JSTOR to digitize, preserve and extend access to *Indo-Iranian Journal*

Koskikallio, Petteri (Ed.): *Epics, Khilas, and Purāṇas: Continuities and Ruptures. Proceedings of the Third Dubrovnik International Conference on the Sanskrit Epics and Purāṇas*

September 2002. Zagreb: Croatia Academy of Sciences and Arts, 2005, XXVIII + 683 pp. ISBN 953-154-699-1

Oskar von Hinüber

© Springer Science+Business Media B.V. 2007

Im Vergleich mit seinen beiden wertvollen Vorgängern (Besprechungen von Teil I in: *ASt/EAs* 54. 2000, 975–977; *JRAS* 11. 2001, 290–292; *IJ* 46. 2003, 283f.; von Teil II in: *IJ* 48. 2005 [2007], 313–315; *JRAS* 17. 2007, 81–86 [zusammen mit dem vorliegenden Band]) sind die Ergebnisse der dritten Tagung wiederum erheblich an Umfang angewachsen. In drei Schritten geht die Behandlung des Themas voran, und unter die drei folgenden Überschriften sind die dreiundzwanzig Beiträge eingeordnet: 1. *Epics* (9 Aufsätze), 2. *Harivaṃśa, the Khila* (6 Aufsätze), 3. *Purāṇas* (8 Aufsätze). Der reiche Inhalt wird durch ein sehr nützliches und ausführliches Vorwort des Herausgebers der Serie, Mislav Ježić, erschlossen, und G. Bailey stellt in bewährter Weise theoretische Überlegungen an, um zu überprüfen, wie weit die einzelnen Beiträge dem Untertitel, “Kontinuität und Brüche” gerecht werden können.

Der erste und mit 60 Seiten bei weitem umfangreichste Aufsatz von M. Witzel untersucht das Verhältnis von Veda und Epos anhand von Beobachtungen zu erwähnten Personen, zu Genealogien, zur Geographie und zur Grammatik. Aus allen diesen Beobachtungen ergeben sich neben vielem anderen Rückschlüsse auf die Entstehungszeit des *Mahābhārata* und auf den Zeitpunkt, zu dem der Text geschlossen wurde. Das gilt für die politischen Entwicklungen, die nur bis deutlich vor dem Beginn der *Kuṣāṇa*-Zeit im Epos zur Kenntnis genommen werden und bis zur späten Gupta-Zeit, soweit noch Fremdvölker wie *Hūṇas* Erwähnung finden. Brüche und Kontinuitäten treten hier sehr deutlich hervor. Die Beobachtungen zur (östlichen) Sonnen- und (westlichen) Monddynastie und zur indischen Geschichte weisen weit über das Thema des Bandes hinaus.

Zu einem ähnlichen Datierungsansatz wie M. Witzel gelangt auch A. Hildebeitel, der die Mündlichkeit und Schriftlichkeit in Bezug auf die Sanskrit-Epen betrachtet.

O. von Hinüber (✉)
Kartäuserstrasse 138, 79102 Freiburg, Germany

Andere Arbeiten des ersten Abschnittes wenden sich spezielleren Themen zu: G. v. Simson behandelt die Nala-Geschichte als eine "Kalender-Mythe"; J.L. Fitzgerald beschreibt den Weg hin zu einer Datenbank für Verse im Mahābhārata mit Ausnahme der *anuṣṭubh*; K. Gönc Moaçanin widmet ihren Beitrag dem Würfelspiel im Sabhā-Parvan und geht der Frage nach, wie weit dieses einem Rājasūya oder gar einem Potlach zugeordnet werden kann; M. Tokunaga untersucht ausgehend von Yudhiṣṭhira's *udakakriyā* die Entwicklung des Śāntiparvan; P. Szczurek und Y. Vassilkov betrachten verschiedenen Aspekte der Bhagavadgītā; und M. Ježić schließlich widmet seinen Beitrag zu Saramā und Hanumant als einzigen des ersten Abschnittes dem Rāmāyaṇa unter Rückgriff auf die vedische Literatur.

Die ersten drei Abhandlungen des zweiten Abschnittes über den Harivaṃśa als Khila, als Anhang zum Mahābhārata, aber auch als Übergang zu den Purāṇas, sind verschiedenen Personen des Textes gewidmet: Rāma Dāśarathi (M. Brockington), Śiva (P. Schreiner) und Jarāsaṃdha (J. Brockington), der damit seine Untersuchungen aus dem vorhergehenden Band fortsetzt. H. Brinkhaus behandelt das Mondgeschlecht, A. Couture trägt eine Wortstudie zu *yoga* und *yogin* im Puṣkaraprādurbhāva des Harivaṃśa bei, und Ch. Minkowski blickt auf die vedischen Anspielungen im Kommentar des Nīlakaṇṭha.

Der dritte Teil schließlich ist verschiedenen Purāṇas gewidmet. Der allgemeinen Frage nach der Struktur von Rahmenerzählungen und von Dialogen in Purāṇas geht R. Söhnen mit Überlegungen nach, die auch zum Verständnis anderer, ähnlich aufgebauter Texte etwa im Buddhismus von Nutzen sein können, und schlägt ebenso eine Brücke zwischen Epos und Purāṇas wie A. Malinar, die untersucht, wie die Parikṣit-Episode des Mahābhārata in den Purāṇas aufgenommen wird. S. Smets vergleicht Parallelen zwischen dem Brahmāṇḍa-p und der Jaiminīyaśaṃhitā anhand der Geschichte von Kauśika. Alle weiteren Beiträge sind bestimmten Purāṇas oder ihren Teilen gewidmet: Zu den *pravṛtti-nivṛtti*-Kapiteln im Mārkaṇḍeya-p (G. Bailey); zu einer geplanten Ausgabe des Vāyuprokta Bāhmaṇḍa-p (Ch. Vielle); zur "Etymologie" (*nirukti*) von Kārohaṇa im Skanda-p (P. Bisschop); mit einem Überblick über das Śivadharmaotra-p (P. Magnone); zum "Jaina Rāmāyaṇa-Purāṇa", dem Paūmacariya (E. de Clerk).

Ein Stellenverzeichnis und ein umfassender Index beschließen zusammen mit kroatischen Zusammenfassungen der Beiträge den gelungenen Band, durch den die Epos- und Purāṇa-Forschung bereichert und wiederum einen guten Schritt vorangebracht wird.